

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 6.

Dinstag den 9. Jänner

1855.

3. 5. a (1) Nr. 18224.
Konkurs-Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und das Küstenland ist eine Finanzwach-Kommissärsstelle II. Klasse mit dem jährlichen Gehalte von 500 fl. sammt den systemisirten Nebengewissen zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis 31. Jänner 1855 im vorgeschriebenen Wege hieramts einzubringen, sich darin über die zurückgelegten Studien, über Sprachkenntnisse, insbesondere über die vollkommene Kenntniß der italienischen Sprache in Wort und Schrift, dann über die bisherige Dienstleistung, so wie auch über die mit dem hohen Finanz-Ministerial-Erlasse vom 25. August 1853, Z. 627 - J. N. G. vorgezeichnete, mit gutem Erfolge bestandene Prüfung aus dem Zollverfahren und der Warenkunde, oder über die erlangte Befreiung von derselben auszuweisen.

In diesen Gesuchen ist zugleich auch anzugeben, ob in welchem Grade der Bewerber mit einem der Beamten oder Angestellten der hierländigen Finanzbehörden verwandt oder verschwägert sei.

Von der k. k. steierm. öhr. k. k. Küstenl. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 19. Dezember 1854.

3. 7. a (1) Nr. 25552.
Konkurs.

Bei der k. k. Landeshauptkasse in Laibach sind zwei Amtschreiberstellen mit 400 fl. und beziehungsweise 300 fl. Gehalt provisorisch zu besetzen, wozu der Konkurs bis Ende Jänner 1855 ausgeschrieben wird.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Religionsbekenntnisses, Standes, der Sprachkenntnisse, insbesondere der mit gutem Erfolge zurückgelegten Studien an einem Obergymnasium, oder wenigstens der ersten 6 Gymnasialklassen, oder der absolvirten Ober-Realchule oder der kommerziellen Abtheilung eines polytechnischen Institutes, ferner der Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft, endlich der mündlichen und schriftlichen Kasseprüfung und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der gedachten Kasse verwandt oder verschwägert sind, und zwar jene, welche bereits in Staatsdiensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, die übrigen unter sonstigem legalen Nachweis ihres sittlichen und politischen Wohlverhaltens bis zum oberrührten Tage bei der eingangserwähnten Landeshauptkasse einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain u. Küstenland.
Graz am 27. Dezember 1854.

3. 4. a (2) Nr. 60.
Konkurs-Kundmachung.

Bei der Landeshauptkasse in Laibach kommt eine Kasseoffizialenstelle mit dem Jahresgehalt von sechshundert, und im Falle der Vorrückung eine Kasseoffizialenstelle mit dem Gehalte von fünf hundert Gulden mit der Verpflichtung zur Berichtigung einer Kautions im Gehaltsbetrage provisorisch zu besetzen, wofür der Konkurs bis 25. Jänner 1855, hiemit ausgeschrieben wird.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre gehörig instruirten Gesuche, worin sie sich über ihr Alter, Religion, Stand, ihre Studien, über ihre bisherige Dienstleistung, ihre Sprachkenntnisse über ihre zurückgelegten Prüfungen und insbesondere über die mit gutem Erfolge abgelegte Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft, so wie über die mündlich und schriftlich gut bestandene Prüfung aus den Kassevorschriften und Kautionsfähigkeit auszuweisen haben, innerhalb der Konkursfrist im vorgeschriebenen Dienstwege bei der Vorstehung der k. k. Landeshauptkasse in Laibach

einzubringen, und darin auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie etwa mit einem Beamten dieser Landeshauptkasse verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Steuer-Direktion für Krain Laibach
am 3. Jänner 1855.

3. 2. a (2) Nr. 3921.
Kundmachung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach erliegen folgende, allem Anscheine nach von einem Diebstahle herrührende Gegenstände:

- 1) 1 schwarzes, buntgeblümtes baumwollenes Kopfstuch;
- 2) 1 roth und schwarzseidenes Halstüchel;
- 3) 1 blautüchernes Röckl mit umgeschlagenem Halskragen;
- 4) 1 Paar kurze ichleiderne Hosen;
- 5) 1 Paar lange, schwarzgestreifte Struchhosen;
- 6) 1 rothseidenes Halstüchel;
- 7) 2 weißgeblümete wollene Sacktüchel;
- 8) 1 weißes Tüchel mit doppelten Spitzen, und mit 4 Buchstaben gezeichnet;
- 9) 1 Paar hausleinene Unterziehhosen;
- 10) 1 Hemd aus Hausleinwand;
- 11) 1 Vorhemd;
- 12) 1 Leintuch von grober Leinwand;
- 13) 2 Paar Hosenträger;
- 14) 1 buntgestreiftes Sammetkleid mit Metallknöpfen;
- 15) 1 Paar zugeschnittene Hosen aus Winterkostung;
- 16) 3 Stückchen ordinären Luches;
- 17) mehrere kleinere Kesteln von Winterkostung;
- 18) 1 quadrirtes seidenes Halstüchel;
- 19) 1 grüntüchernes Röckl mit weinernen Knöpfen;
- 20) 1 gestreifte lange Sommerhose;
- 21) 2 leinene Hemden;
- 22) 1 geblümtes baumwollenes Sacktüchel;
- 23) 1 Kestel Hausleinwand.

Derjenige, welcher auf diese Gegenstände einen Anspruch zu stellen vermeint, wird hiemit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die Laibacher Zeitung, hier zu melden und seine Rechte auf diese Sachen nachzuweisen, widrigens solche veräußert, und der Kaufpreis bei diesem Landesgerichte aufbehalten werden wird.

K. k. Landesgericht Laibach am 23. Dezember 1854.

3. 27. (2) Nr. 6393.
Kundmachung.

Der Magistrat Laibach benöthiget eine Quantität von mehreren hundert Klastern eichenen Pflasterstöckeln.

Dieselben müssen 7 Zoll lang, glatt und gerade abgeschnitten und von der Kinde und vom Splint befreit sein.

Diejenigen, welche in der Lage sind, welche immer beliebige Anzahl von Quadrat-Klastern zu liefern, belieben ihre Offerte schriftlich oder mündlich beim Magistrat bis Ende dieses Monats anzubringen.

Stadtmagistrat Laibach am 4 Jänner 1855

3. 770 a (3) Nr. 6276.
Kundmachung.

Der Magistrat hat den Ertrag der zweiten Anton Raab'schen Studentenstiftung, um welche sich heuer kein Kompotent gemeldet hat, für das Verwaltungsjahr 1855 im Betrage von 197 fl zu vertheilen.

Den literarischen Bestimmungen gebührt nunmehr die eine Hälfte dieser Stiftung pr. 98 fl 30 kr. einer hiesigen armen Bürgerstowe und die andere Hälfte pr. 98 fl. 30 kr. einer armen, wohlherzogenen Bürgerstochter, die sich im Brautstande befindet.

Der Termin zur Ueberreichung der Kompetenzgesuche wird bis Ende Jänner 1855 mit dem Bemerkten festgesetzt, daß die bürgerliche Eigenschaft durch die Bürgerrechtsurkunden zu erweisen sein wird.

Stadtmagistrat Laibach am 19. Dezember 1854.

3. 17. (1) Nr. 239.
Edikt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Weixelburg zu Sittich wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Josef Jowornig von Schalua, gegen Johann Erjanz von Schweindorf, wegen aus dem Urtheile vom 6. April 1854, Zahl 1930, schuldigen 124 fl. 43 kr. M. M. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 128 vorkommenden Realität in Schweindorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 666 fl. M. M. gewilliget, und zur Bornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Jänner, auf den 12. Februar und auf den 12. März 1855, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß selbe nur bei der letzten angebotenen Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintanzugehen werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Weixelburg zu Sittich am 20. November 1854.

3. 2042. (2) Nr. 97.
Edikt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht in Laibach mit der Verordnung ddo. 31. Oktober d. J., Nr. 4875, den Josef Lettner von Kolzibou, wegen Verschwendung unter Kuratel zu setzen beauftragt habe, und daß ihm von Seite dieses k. k. Bezirksgerichtes Johann Schuschnik von Kertina als Kurator aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Egg am 21. Dezember 1854.

3. 2038. (2) Nr. 1552.
Edikt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit Verordnung vom 19. September 1854, Z. 4180, die wider Thomas Klanzhög, Grundbesitzer von Moistrana unterm 22. April 1851, Z. 1533, wegen Irthums verhängte Kuratel wieder aufzuheben befunden.

Kronau am 24. September 1854.

3. 13. (2) Nr. 525.
Edikt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht, daß die mit Edikt vom 10. November 1854, Z. 68, ausgeschriebene exklusive Feilbietung der, dem Mathias Muchiz von Schaufel, gehörigen Realität und der Forderungen über Anlangen des Exekutionsführers sistirt wird.

Seisenberg am 12. Dezember 1854.

3. 12. (3) Nr. 3999.
Edikt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es habe über Anlangen des Herrn Dominik Dereani von Seisenberg, in die exklusive Feilbietung der, dem Josef Kasetz, gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rett. Nr. 255 vorkommenden, auf 862 fl. gerichtlich geschätzten Realität zu Wirtenthal, wegen schuldigen 115 fl. 37 kr. c. s. c. gewilliget, und hierzu drei Termine, als:

der erste auf den 7. Dezember 1854,
der zweite auf den 8. Jänner 1855,
der dritte auf den 8. Februar 1855,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags zu Wirtenthal mit dem Besatze bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintanzugehen werden würde.

Seisenberg den 7. Oktober 1854.
Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung ist kein Anbot geschehen.

B. 2051. (2) E d i f t. Nr. 10687.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionsfache des Johann Baraga von Krample, wider Jakob Rosmann von Großoblat, in die Reassumirung der, mit Bescheide vom 16. September 1852, Nr. 7453, bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Nadišteg sub Urb. Nr. 17¹⁸, Rektif. Nr. 346 vorkommenden, gerichtlich auf 2196 fl. bewertheten Ganzhube, wegen schuldigen 300 fl. c. s. c. gewilliget, und es seien zu deren Vornahme neuerlich die Tag-satzungen auf den 8. Februar, auf den 8. März und auf den 10. April 1855, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Exekuten mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schät-zungswerthe veräußert werden würde.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsproto-koll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Laas am 30. November 1854.

B. 2052. (2) E d i f t. Nr. 10932.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird der un-bekannt wo befindlichen Vertraud Sterbez und ihren ebenfalls unbekannt Erben hiemit bekannt gegeben:

Es habe Mathias Kraus, von Studenz Haus-Nr. 7, wider sie die Klage auf Verjähr- und Er-loschenerklärung der, für sie auf seiner, zu Studenz gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Diteneg sub Urb. Nr. 252 vorkommenden Realität mit dem infabulirten Heirathsvertrage ddo. 21. Juni 1801, seit 28. Juni 1801 versicherten Hei-rathsprüche pr. 160 Kronen eingebracht, worüber die Tag-satzung auf den 31. März 1855 um 9 Uhr Früh vor diesem Gerichte mit dem Anhange des § 29 a. S. D. anberaumt wurde.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltort der Ge-klagten oder ihrer allfälligen Erben unbekannt ist, so hat man ihnen einen Curator ad actum in der Person des Georg Skrabez von Studenz aufgestellt, mit welchem diese Rechts-sache nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen wird die abwesende Beklagte oder ihre Erben mit dem verständigt, daß sie zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder einen Bevollmächtigten zu wählen und anher namhaft zu machen, oder dem ihnen aufgestellten Kurator die Behelfe zu geben wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Ver-säumniß entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

Laas am 8. Dezember 1854.

B. 2032. (2) E d i f t. Nr. 8698.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionsfache des Josef Jenko von Dornegg, wider Anton Malle von eben dort, Haus Nr. 70, pcto. aus dem wirtschaftsäm-tlichen Vergleiche ddo. 7. August 1854 et executive intab. 27. April 1847, Zahl 474, schuldigen 192 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Letz-tern gehörigen, im Grundbuche der vorigen Herr-schaft Adelsberg sub Urb. Nr. 639 vorkommenden, zu Dornegg liegenden, gerichtlich auf 1495 fl. ge-schätzten Grundstücke gewilliget, und es werden zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, auf den 14. November, 14. Dezember 1854 und auf den 13. Jänner 1855, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange be-stimmt, daß diese bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter ihrem Schätzungswerthe hantangegeben werden würden.

Nachdem zur zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, wird zur dritten geschritten und das Edikt republizirt.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 15. Dezem-ber 1854.

B. 2041. (2) E d i f t. Nr. 2878.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Treffen wird hie-mit bekannt gemacht:

Es habe über Einschreiten der vormaligen k. k. Bezirkshauptmannschaft Treffen de praes. 29 Sep-tember 1854, Zahl 2878, die exekutive Feilbietung der, dem Franz Krauzer eigenbümlichen, im Grund-buche von Neudegg sub Rektif. Nr. 96 ¹/₂ vorkom-menden, gerichtlich auf 576 fl. 20 kr. geschätzten Realität in Poddorsk Haus-Nr. 6, wegen rückstän-diger Grundentlastungsgebühren und Exekutionskosten pr. 25 fl. 33 ³/₄ kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Tagsatzungen, als:

auf den 15. Jänner, }
auf den 13. Februar } 1855,
und auf den 12. März }
jedesmal um 10 Uhr Früh im Gerichtshause zu Treffen mit dem Anhange bestimmt, daß die in

Exekution gezogene Realität bei der ersten und zwei-ten Feilbietung nur um oder über den Schätzungs-werth, bei der letzten hingegen auch unter demsel-ben hintangegeben wird.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungspro-tokoll und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 30. Novem-ber 1854.

B. 2031. (2) E d i f t. Nr. 936.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird zur Vornahme der, in der Exekutionsfache der Frau Barbara Grüntner, durch Herrn Dr. Burger, ge-gen Anton Kern, vulgo Kauternig, von Skaruzhna, wegen an Exekutionsführerin schuldiger 1100 fl. c. s. c. bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Anton Kern von Skaruzhna gehörigen, im Grund-buche Flödnig sub Urb. Nr. 446, Rektif. Nr. 732 vorkommenden, auf 3188 fl. 58 kr. bewertheten Halbhuber sammt An- und Zugehör, der 16. De-zember l. J., 16. Jänner und 16. Februar l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage anberaumt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbie-tung um und über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben würde hantangegeben werden, und daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Stein am 12. September 1854.

NB. Bei der ersten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

B. 2049. (2) E d i f t. Nr. 268.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hie-mit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Bregar von Jekal, durch den Bescheid ddo. 25. November 1854, Z. 268, in die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten Georg Dernouschet von Loke H. Z. 9, gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gallenberg sub Urb. Nr. 224 vorkommenden, im Protokolle vom 28. Oktober 1854, Z. 4923 auf 625 fl. 50 kr. bewertheten Realität, wegen von ihm der Exeku-tionsführerin Maria Bregar aus dem Vergleiche vom 31. Mai 1854, Z. 2732, schuldiger 97 fl. 41 ³/₄ kr. c. s. c. gewilliget, und es seien zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 22. Jänner, auf den 19. Februar und auf den 19. März 1854, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Loke mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Realit-ät bei der dritten Tag-satzung nöthigenfalls auch unter ihrem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Es werden die Kauflustigen hiezu mit dem eingeladen, daß sie vorläufig den Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbeding-nisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen können.

K. k. Bezirksgericht Littai am 25. November 1854.

B. 2053. (2) E d i f t. Nr. 443.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hie-mit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsfache des Josef Su-panzhibz von Randersch, wider Martin Petritsch zu Bregg, die exekutive Feilbietung der im Grundbuche des vormaligen Gules Pogonig sub Rektif. Nr. 27 ¹/₄, Urb. Nr. 47 vorkommenden, auf 207 fl. bewertheten Raiffealrealität in Bregg bei Littai, wegen aus dem Vergleiche ddo. 2., ausgef. 3. April 1851, Z. 1223, schuldigen Betrages pr. 50 fl. c. s. c. bewilliget worden.

Es werden daher des Vollzuges wegen drei Tagsatzungen, auf den 3. Februar, auf den 3. März 1855 und auf den 2. April 1855, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisage angeordnet, daß die frägtliche Raiffealrealität bei der dritten Tagsatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Der Grundbuchs-extrakt, die Schätzung und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden

K. k. Bezirksgericht Littai am 9. Dezember 1854.

B. 2043. (2) E d i f t. Nr. 108.

Das k. k. Bezirksgericht Seisenberg macht bekannt:

Es habe auf Ansuchen des Jakob Jersche von Dobrava, wider Damian Stroim von Sadinskagora, wegen den Kindern des Erstern aus dem Urtheile vom 25. Februar d. J., Z. 863, an Erbschaft schul-digen 22 fl. c. s. c. die exekutive Feilbietung des dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Top. Nr. 18, Fol.

170 vorkommenden, auf 145 fl. geschätzten Weingär-tens sammt Keller in Sadinskagora bewilliget, und dazu drei Termine, als:

den ersten auf den 27. Jänner, }
» zweiten » » 28. Februar } 1855,
und » dritten » » 28. März }

jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität, wenn sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht über oder um den Schät-zungswerth an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben wer-den würde.

Die Lizitationsbedingungen der Grundbuchs-ex-trakt und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

Seisenberg am 11. November 1854.

B. 5. (2) E d i f t. Nr. 1046.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird zur Vornahme der in der Exekutionsfache der Kir-chenvorsteherung und des Armeninstituts von Jauchen, gegen die Eheleute Primus und Maria Koschal von Döppelsdorf, wegen an die Kirchengvorsteherung und das Armeninstitut zu Jauchen schuldiger Interessen pr. 19 fl. 30 kr. und der Gerichtskosten pr. 24 fl. 30 kr. bewilligten exekutiven Feilbietung der, den Eheleuten Primus und Maria Koschal gehörigen, zu Döppelsdorf Haus Nr. 21 gelegenen, im Grund-buche der Herrschaft Michelsbetten sub Urb. Nr. 700 vorkommenden, gerichtlich auf 1479 fl. 30 kr. be-wertheten Halbhuber sammt An- und Zugehör, der Termin am 22. Dezember l. J., 22. Jänner und 22. Februar l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor-mittags in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage anberaumt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schät-zungswerth, bei der dritten aber auch unter demsel-ben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-ex-trakt und die Lizitationsbedingungen sind hiergerichts einzusehen.

K. k. Bezirksgericht Stein am 12. Septem-ber 1854.

Anmerkung. Zur ersten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksgericht Stein am 23. Dezember 1854.

B. 6. (2) E d i f t. Nr. 1047.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Sparkasse zu Laibach, durch Herrn Dr. Burger, in die exekutive Feilbie-tung der, dem Primus Koschal gehörigen, im Döpp-elsdorf gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Michelsbetten sub Urb. Nr. 700 vorkommenden, ge-richtlich auf 1634 fl. 34 kr. bewertheten Halbhuber sammt Wohn- und Wirtschaftsbauwerken, wegen aus dem Vergleiche ddo. 29. März 1853, Zahl 3048, schuldiger 200 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vor-nahme die Tagsatzung auf den 22. Dezember l. J., 22. Jänner und 22. Februar l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem An-hange anberaumt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch un-ter dem Schätzungswerthe würde hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsproto-koll und die Lizitationsbedingungen können hierge-richts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 11. Septem-ber 1854.

Anmerkung. Zur ersten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen

K. k. Bezirksgericht Stein am 23. Dezem-ber 1854.

B. 7. (2) E d i f t. Nr. 241.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hie-mit bekannt gemacht:

Es habe Josef Flöre von Döppelsdorf um Ein-berufung und sohinige Todeserklärung seines, im Jahre 1810 zum französischen Militär abgestellten Bruders Thomas Flöre und vergewährten Besitzers einer, im Grundbuche der Herrschaft Commeda Laibach sub Urb. Nr. 257 vorkommenden, zu Ter-sain Nr. 42 vorkommenden Raiffealrealität gebeten. Da man ihm wegen seines unbekanntem Aufenthal-tes den Herrn Johann Debeuz zum Kurator auf-gestellt hat, so wird Derselbe, seine Erben oder Zessionäre hiemit dergestalt einberufen, daß sie bin-nen einem Jahre vor diesem Bezirksgerichte so ge-wiß erscheinen und sich legitimiren sollen, als im Widrigen der gedachte Thomas Flöre für todt er-klärt und die obige, auf ihn vergewährte Besizung seinen hieramts bekannten und sich legitimirenden Erben eingantwortet werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein am 19. Novem-ber 1854.